

Region

Als die Dampflok das Rheintal eroberte

17 Seiten Veranstaltungstipps

• Bonn • Königswinter • Oberpleis • Bad Honnef
• Rheinbreitbach • Unkel • Erpel • Linz

Natur

Sensation im Schilf

Gesundheit

Fit auf zwei Rädern

Zeitsprung

Als die Trümmerfrauen anpackten

Augenblick mal!

Rätselhaftes im Monat Mai



Königswinterer Straße 698
02 28 / 44 33 47



Königswinterer Straße 681
www.oculari.de



PETER TURANSKI
SCHREINERMEISTER

Jakobstraße 30a
02 28 / 44 17 71



Königswinterer Straße 618
02 28 / 44 31 04

**INDIVIDUELLE BEHALTEN
KLEIDERMACHER**

Königswinterer Straße 687
02 28 / 41 00 55 0

La MediTerrine

DAS FEINEKOST LÄDCHEN
MIT GEMÜTLICHEM BISTRO

Königswinterer Straße 626
www.lamediterrine.de

**Bönnische Imbiss
Das Original**

Königswinterer Str. 527
www.boennische-imbiss.de



02 28 / 80 14 12 35
www.gyrotonic-bonn.de

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Udo Mantau
Königswinterer Straße 608
02 28 / 44 21 20

**Eiscafé
„Don Camilla“**

Luciano Mezzolla
Königswinterer Str. 617
02 28 / 44 54 18

Blumenhaus M. Köpke

Königswinterer Straße 610
02 28 / 44 15 48

ANTJE SIEMON FOTOGRAFIN

[Hochzeit] [Portrait] [Event] [Business]

Königswinterer Straße 628
www.antjesiemon.de

FRISUR LOHR

Königswinterer Straße 624
www.friseurlohr.de



Rastenberg 15
02 28 / 360 321 72

Gitarrenstudios Bonn
Beutel & Oberkassel

Königswinterer Straße 747
www.gitarrenstudios-bonn.de



ENGEL & VÖLKERS

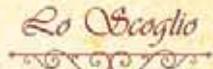
www.engelvoelkers.com/bonnoberkassel
02 28 / 94 69 79 30



Schokolade-Pralinen und mehr
Glutenfrei und in Bio-Qualität
Königswinterer Straße 624
02 28 / 360 368 86



Adrianstr. 104
02 28 / 9 44 96 80



im Himmelreich
Original italienische Küche
Königswinterer Str. 685
02 28 / 932 980 0

**Parfümerie & Lingerie
VOLLMAR**

Königswinterer Straße 626 e
02 28 / 94 69 48 11

HAARGENAU

Königswinterer Str. 663
02 28 / 548 8 39 90



herzklopfen

Schuhe, Mode und Accessoires
Königswinterer Straße 669
www.herzklopfen-bonn.de



Neueröffnung zum Maikäferfest
Praxis für Osteopathie | Jan Düspohl
Königswinterer Straße 670
02 223 / 29 09 489

Blatt & Blüte

Königswinterer Straße 699
02 28 / 184 697 1
www.blumen-oberkassel.de



Königswinterer Straße 665
www.katinka-wessels.de

BEATRIX DIRKMANN

Königswinterer Straße 723
www.kg-dirkmann.de



shoes & more
Königswinterer Straße 633
02 28 / 96 16 03 08

HUSCH & PRASS

Königswinterer Straße 704
02 28 / 63 49 58

DIE WERBEGEMEINSCHAFT OBERKASSEL LÄDT EIN ZUM

MAIKÄFER FEST 2015

IN OBERKASSEL

SAMSTAG 30. MAI

verkaufsoffen von
13.00 - 18.00 UHR

Wir sind dabei

W O K
Werbegemeinschaft
Oberkassel

Weitere Informationen
zu den Veranstaltungen
finden Sie auf Seite 32

KRÜGER

RAUM AUSSTATTER
Königswinterer Straße 693
www.kruegerRaum.de



Königswinterer Straße 681
www.engelchenflieg.de

Hürter electric

Königswinterer Straße 631
www.huerter-electric-bonn.de



Königswinterer Straße 755
www.weinhandel-kreuzberg.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

wann sind Sie zum letzten Mal mit dem Zug durch unsere Region gefahren? Nicht mit dem ICE, der an Aegidienberg vorbeirast, sondern auf der „alten“ Bahnlinie längs des Rheins, in der man noch im „Bummelzug“ gemütlich zum Beispiel von Erpel nach Königswinter oder von Bad Honnef nach Linz fahren kann. Als die Strecke vor etwa 150 Jahren entstand, war es eine kleine Sensation – doch Touristen und Gewerbetreibende und auch später die Soldaten bekamen schon bald etwas zu spüren, was uns bis heute beim Bahnfahren nervt: Verspätungen! Lesen Sie unseren Beitrag **Als alles Alte in Dampf aufging** auf den Seiten 4 bis 5.

So manches Vertraute und Liebgewordene geht auch beim Steuerrecht gelegentlich in Dampf auf – oder ist all das Gerede der Politiker doch nur heiße Luft? Rechtsanwalt Christof Ankele widmet sich in seinem Beitrag **Dem Haushalt so nah** den Möglichkeiten, bestimmte Dienstleistungen

von der Steuer abzusetzen. Was dabei zu beachten ist, lesen Sie auf Seite 6.

Der Mai mit seinen vielen Feiertagen bietet die idealen Möglichkeiten, auf Touren zu kommen – und zwar auf dem **Jungbrunnen auf zwei Rädern**. Warum Radfahren so gesund ist, und was Sie dabei beachten sollten, haben wir für Sie auf den Seiten 8 bis 9 zusammengefasst.

Weiter geht's mit einem Zeitsprung-Bericht: In diesem Monat erzählt Margitta Blinde **Von Trümmerfrauen und ihren Kindern** (Seite 10/11).

Rätselhaft geht es weiter: **Aus Liebe zur Historie!** haben wir in diesem Monat unser beliebtes Bilderrätsel überschrieben. Kennen Sie den abgebildeten Hof, und wissen Sie, was sich heute in seinem Inneren verbirgt?

Dann schnell auf Seite 12/13 blättern und gewinnen! Selbstverständlich finde Sie dort auch die Lösung des Rätsels aus der April-Ausgabe.

Auf Seite 14 lösen wir ein weiteres Rätsel aus dem Vormonat: **Dichtung und Wahrheit** fasst kurz zusammen, wie unser diesjähriger Aprilscherz angekommen ist. Vielen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen!

Zum Abschluss des redaktionellen Teils lädt Diplom-Biologe Ulrich Sander Sie dazu ein, ihm bei seiner Entdeckung eines **Heimlichter im Schilf** zu folgen. Lesen Sie auf den Seiten 18 bis 19, was es mit dem geheimen Leben dieser seltenen Libelle auf sich hat.

Weiter geht's mit unserem **Veranstaltungskalender** mit zahlreichen Vorschlägen für schöne, ergebnisreiche Tage in der Region. Übrigens: Auch zum beliebten Spektakel von „Rhein in Flammen“ oder zum Trödelmarkt kann man mit dem Rad fahren. Viel Spaß dabei!

Ihre
Julia Bidder



**NEU
eingetroffen!**

**Schüler-
Kalender
2015/2016**



53604 Bad Honnef
Hauptstr. 60 a
Tel. 0 22 24 – 7 10 90
Fax 0 22 24 – 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR

Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art

Alles für die Spargelzeit



Alba Butteröl	100 ml	1,20 €
Himbeer Essig	100 ml	2,00 €
Aceto di Modena		
12 Sterne	100 ml	3,90 €
Parmesan Blend	Glas	5,50 €
Tellycherry Pfeffer	Btl.	3,40 €
Thörle Spargelwein	Flasche	6,90 €

Zum Muttertag das richtige Präsent

Roter Weinberg-pfirnsichSECCO	Flasche	7,95 €
Rosenlikör	100 ml	2,90 €
Peche Rouge Likör	100 ml	2,90 €

**Rezeptideen für die Spargelzeit
im Geschäft erhältlich!**

Hauptstr. 29 b · 53604 Bad Honnef
Tel. 02224/1879830
www.geniesserpfade.de
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr · Sa 9.30-14 Uhr



Impressum

Titelbild: Ursula Gilbert (Die Aufnahme zeigt den Blick vom Nordturm von Schloss Drachenburg auf die Rheininsel Nonnenwerth)

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatsende

Redaktions- und Anzeigenschlusstermin: 15. des Vormonats

Verteilte Auflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Verlag, Vertrieb und Anzeigenverwaltung Quartett-Verlag, Erwin Bidder, Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach, Tel. 0 22 24 / 7 64 82, Fax 0 22 24 / 90 02 92, info@rheinkiesel.de

Redaktion: Erwin Bidder (verantwortlich), Julia Bidder, Gudrun Birkenstein, RA Christof Ankele, Margitta Blinde, Ursula Gilbert, Paulus Hinz, Ulrich Sander

Gestaltung: DesignBüro Blümling, Köln

Fotos: Urhebervermerk am jeweiligen Motiv; Rest: Quartett-Verlag Erwin Bidder

Anzeigen: Erwin Bidder (Verlag), Tel.: (0 22 24) 7 64 82

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim, www.druckcenter.de

Internet: www.rheinkiesel.de, Rhein@Net Ansgar Federhen

Als alles Alte in Dampf aufging

Wie selbstverständlich steigen wir heute in Unkel, Erpel, Honnef, Königswinter oder Niederdollendorf in den Zug und fahren „in die weite Welt.“ Kaum vorstellbar, dass es einmal anders war. Doch bis der erste Zug den Rhein entlangfuhr, vergingen Jahrzehnte zäher Verhandlungen.

Vor 200 Jahren kam das Rheinland nach dem Wiener Kongress unter preußische Herrschaft. Dieser Anlass soll den Kölner Bankier Schaaffhausen zu dem Ausruf veranlasst haben: „Do hierode mer äver in en ärm Familich!“ (Da heiraten wir aber in eine arme Familie!). Denn das Rheinland war wirtschaftlich weit fortgeschrittener als Preußen. Und rheinische Kaufleute erkannten früh in der Eisenbahn das Verkehrsmittel der Zukunft.

Bereits seit den 1840er-Jahren existierten Pläne für eine Verbindung von Deutz nach Wiesbaden. Doch linksrheinisch war man schneller: 1844 wurde die Strecke Köln-Bonn eröffnet, 1856 nach Rolandseck verlängert. Zur Einweihung dichtete Kneisel: „Und an des Zuges Haupt ein Ungeheuer! Zum Kampf ans Joch geschirrt, / Dem aus den Nüstern Dampf und Rauch und Feuer! Mit Sturmgebraus entschwirrt.“

Preußische Zurückhaltung

Der preußischen Regierung war dieses „Ungeheuer“ zunächst suspekt. Man sah keine Veranlassung, in eine neue Technologie zu investieren, die in Berliner Augen noch

nicht ausgereift war. Investition und Risiko überließ man lieber privaten Unternehmen, Kaufleuten und Bankiers, etwa der Familie Merkens, der einst das Rhöndorfer Haus im Turm gehörte. Handelskammer- und Dampfschiffahrtspräsident Merkens investierte als Bankier auch in Aktien der „Rheinischen Eisenbahngesellschaft.“ Solche Interessens-



Rudi Schuchert, Virtuelles Brückenhofmuseum

Beschaulich: Rhöndorfer Bahnhof um 1900

Verflechtungen in den Reihen der Investoren waren nicht selten. Das Eisenbahnfieber grassierte. Überall sprossen Eisenbahngesellschaften aus dem Boden.

Doch vollkommen unabhängig konnten die Eisenbahngesellschaften nicht handeln, denn die Baukonzessionen erteilte die preußische Regierung. Und diese lehnte

sie mit wechselnden Gründen immer wieder ab. Als in den 1830er- und 1840er-Jahren Krieg mit Frankreich drohte, waren es in erster Linie strategische Bedenken, die gegen eine Eisenbahn sprachen – schließlich konnte diese in feindliche Hände geraten. Noch erkannte das Kriegsministerium, dem seit 1838 jeder Eisenbahn-Antrag vorgelegt werden musste,

nicht das strategische Potential des neuen Verkehrsmittels, das durch die Möglichkeit schneller Truppenbewegungen und Versorgungswege die Kriegführung revolutionieren sollte.

Als nach dem Krieg von 1866 die Wiesbadener Strecke preußisches Staatseigentum wurde, änderte sich endlich auch die Haltung

Berlins gegenüber einer Weiterführung nach Norden. Allerdings hatte sich Preußen verpflichtet, dreißig Jahre nach Konzessionserteilung an die linksrheinische Bahn keine Konkurrenzstrecke zu genehmigen. Für dieses Problem fand die Regierung eine „rheinische“ Lösung: Man bot der Rheinischen Eisenbahngesellschaft einfach die Konzession auch für die rechtsrheinische Strecke an. 1864 wurde sie schließlich erteilt.

Aufschwung dank Zug

Schnell stiegen die Aktien der an der Strecke liegenden Bergwerke und Eisenhütten. Die Eisenbahngesellschaft baute zwar die Bahnhofsgebäude, doch die Zufahrtsstraßen mussten die Gemeinden anlegen. Häuser wurden abgerissen, Weinberge durchschnitten. In Oberkassel musste sogar ein Teil des alten Friedhofs abgetragen und die Kirche umgebaut werden. In Unkel richtete man erst auf Druck hoher Stellen überhaupt einen Bahnhof ein. Als Anbindung nach Bonn – schließlich gab es ja noch keine Brücke - wurde zwischen Oberkassel und der Gronau eine Eisenbahn-Fähre, ein sogenanntes Trajekt, eingerichtet. War zur Eröffnung der Strecke Rolandseck-Koblenz 1858 noch Prinzessin Augusta erschienen, verzichtete man 1870 auf der rechten Rheinseite auf jegliche Einweihungsfeiern. Acht Tage nach Freigabe der Strecke Oberkassel-Niederlahnstein erklärte Frankreich Preußen den Krieg. Wenig später wurden die ersten Züge zum Truppentransport requiriert. Inzwischen hatte das Militär die strategische Bedeutung der Strecke erkannt, die die Festungen Ehrenbreitstein und Köln beziehungsweise Deutz miteinander verband. Eisenerzbergwerke, Eisenhütten



Hundesalon Bella
Fellpflege & mehr

Hundesalon Bella
Inh. Heike Wolter
Bahnhofstraße 9 · Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 987 2008
Email: info@hundesalon-bella.de
www.hundesalon-bella.de



Alles für Hund & Katze

- Fellpflege für Hunde und Katzen
- Hochwertige Pflegeprodukte
- Futter & Leckereien
- Schlafplätze, Leinen, Zubehör, Accessoires

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Region Siebengebirge

und Basaltwerke entlang der Eisenbahnlinie profitierten vom neuen Verkehrsanschluss und bauten wiederum ihrerseits Kleinbahnen, etwa die Heisterbacher Talbahn.

Tourismus blüht auf

Als „Nebeneffekt“ brachte die Eisenbahn nicht nur Güter, sondern auch Menschen in bisher ungeahnter Zahl, so dass man Königs-

de Königswinter nicht mehr von den holländischen Schnellzügen angefahren, derer „*sich ... die besseren Stände aus Holland und vom Niederrhein bedienten.*“ Diese Züge nahmen auch gern Kölner Tagesausflügler, die nun das „*Vergnügen hier einige Stunden in reiner Gebirgsluft atmen zu können mit einer fünfviertelstündigen Fahrt im Bummelzuge bei großer Hitze erkaufen müssen,*“ so das „Echo



Lorenz Blesgen, Virtuelles Brückenhofmuseum

Mit nagelneuen Leichtschnellzugwagen als E 297 eilt 03 093 am 25. Juli 1953 durch Niederdollendorf

winter bereits „Golddampf“ voraussagte: „*Denn wo sonst zehn Menschen in langsamen Stunden langsam heranwanderten ... fliegen ... Tausende und Zehntausende in Minuten zusammen.*“ Der Tourismus nahm sprunghaft zu – obwohl die Eisenbahn wie kein anderes Verkehrsmittel die Landschaft am Rhein veränderte. Goldene Zeiten schienen anzubrechen, spendete doch die Rheinische Eisenbahngesellschaft dem Verschönerungsverein sogar jährlich 10.000 Mark. Doch das änderte sich, als die Regierung die Bahn 1880 verstaatlichte.

Ärgerliche Verspätungen

Vor der Einführung der Eisenbahn hatte übrigens jeder Ort seine eigene Zeit, die sich am lokalen Stand der Sonne orientierte. Mit der Eisenbahn kam auch die einheitliche Zeitmessung ins Rheinland – die sogenannte „Berliner Zeit“. Es dauerte nicht lang, und schon wurden Klagen laut über Verspätungen, durch die „*eine ganze Menge an Zeit, Gesundheit und Freude beim Volke verloren gehen.*“ In den 1890er-Jahren wur-

des Siebengebirges.“ Das „Echo“ musste aber auch von Unfällen berichten. So entgleiste 1874 bei Honnef ein Güterzug und stürzte „dem Rhein zu.“ Dank der „*vereinten Bemühungen des Zugpersonals*“ entging 1877 in Königswinter ein Zug knapp einer Katastrophe, als ein Fuhrwerk in den Schienen stecken blieb.

Problemfall Hochwasser

Die Eisenbahn hatte sich stets ihrer Witterungs-Unabhängigkeit gerühmt. Doch am Rhein stieß sie an ihre Grenzen: Immer wieder unterspülte Hochwasser die Gleise. Nach 1883 wurde daher der Bahndamm höher gelegt. In Linz wurde sogar ein Viadukt gebaut.

In Honnef konnte man einst gekrönten Häuptionen wie Schwedens Königin Sophia einen „großen Bahnhof“ bereiten, so elegant und repräsentativ waren damals „Empfangsgebäude“. Davon ist heute leider nichts mehr zu spüren. Doch die Schienen werden weiterhin genutzt. ●

Ursula Gilbert/Gudrun Birkenstein

Firlefanze
exklusiv

Das Geschenke- & Delikatessenparadies

Lohmarstr. 2
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224.9022790

www.firlefanze-exklusiv.de

Di – Fr.: 10 - 13.30 Uhr
15 - 18.30 Uhr

Samstag: 10 - 14 Uhr

Salz- & Pfaffenstreuer
Adam & Ziege Kollektion

WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

tag der offenen tür

herzlich willkommen!

Einweihung der neuen
Whisky-Destille
und des innovativen
Besucher-Zentrums

OFFENES WAREHOUSE
WHISKY-TASTING • SCHAU-
BRENNEN • COCKTAILBAR
SCHAUKOCHEN MIT DESTILLATEN
VERKOSTUNGSAKTIONEN • GENUSS-MANUFAKTUREN
WESTERWÄLDER KÖSTLICHKEITEN • KAFFEETAFEL • KINDER-
BETREUUNG • LIVEMUSIK UND
VIEL GUTE LAUNE

Birkenhof
Brennerei

Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal · Fon 02661 982040
info@birkenhof-brennerei.de

Dem Haushalt so nah

Den Geist aus der Flasche wieder hinein zu bekommen, war schon immer schwierig. Dies merkt auch die Politik, wenn sie versucht, den Bürgern einmal gewährte Wohltaten später zumindest einzuschränken – zum Beispiel bei den „haushaltsnahen Dienstleistungen“.

Die Putzfrau oder die Handwerkerleistung von der Steuer absetzen – für viele Steuerpflichtige ist dies längst eine Selbstverständlichkeit. Doch bei dieser Regelung diskutieren Politiker schon länger, den Mindestbetrag für die abzsetzbaren Rechnungen auf 300 Euro festzusetzen. Bisher wurde dieses Vorhaben zur Freude der Steuerzahler noch nicht umgesetzt. Deshalb gelten aktuell folgende Bestimmungen nach § 35 a des Einkommensteuergesetzes. Dabei gibt es drei verschiedene Formen von Arbeit für Privatleute, deren Bezahlung man bei der Einkommensteuer (auch nebeneinander) geltend machen kann:

Der Staat putzt mit

Da ist zum einen die Haushaltshilfe oder Kinderfrau, die im Rahmen eines „450-Euro-Jobs“ beschäftigt wird. Um 20 Prozent des hierfür gewährten Lohns inklusive der Abgaben, höchstens aber um 510 Euro jährlich, reduziert sich die Einkommensteuer des Arbeitgebers.

Babysitten und Kochen

Ebenfalls um 20 Prozent der Zahlungen, aber sogar bis zu einem Betrag von 4.000 Euro, werden Ausgaben berücksichtigt, die ein beauftragtes Unternehmen erbringt. Dabei muss es sich um solche handeln, die man sonst selbst tun oder durch Freunde und Verwandte erledigen lassen könnte. Dazu zählen etwa die Kinderbetreuung oder das Putzen von Fenstern, die Gartenpflege oder die Versorgung von gebrechlichen oder älteren Menschen und die Zubereitung von Speisen. Sogar die Betreuung von Haustieren kommt in Betracht!

Die Arbeiten müssen im eigenen Haushalt vorgenommen werden. Eine Ausnahme bilden Pflege- und Betreuungsleistungen, die in einem Seniorenheim oder einer vergleichbaren Einrichtung erbracht werden. Dabei sind jedoch die Leistungen der Pflegeversicherung ausgabenmindernd zu berücksichtigen.



pixelio/Rainer Sturm

Übrigens: Wird der Pflegebedürftige zu Einkäufen oder Arztbesuchen begleitet, sind dies keine haushaltsnahen Dienstleistungen, weil die Hilfe außerhalb des Heimes erfolgt. Wenn diese Hilfen aber nur einen Bruchteil der gesamten Arbeit ausmachen, wirkt sich dies nicht nachteilig auf die Abzugsmöglichkeit aus.

Hilfe vom Profi

Die dritte Gruppe der steuerbegünstigten Arbeiten sind die „Handwerkerleistungen“. Dabei kann man wiederum ein Fünftel des gezahlten Lohns inklusive Um-

satzsteuer, aber höchstens 1.200 Euro jährlich, geltend machen. Vom Schornsteinfeger bis zum Fliesenleger reicht dabei die Palette der in Frage kommenden Dienstleister. Ob es sich um Reparaturen oder Modernisierungsarbeiten handelt, spielt keine Rolle. Werden die Arbeiten durch öffentliche Maßnahmen, etwa ein Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), scheidet eine Berücksichtigung als haushaltsnahe Dienstleistung allerdings aus.

Wer größere Renovierungsmaßnahmen plant, sollte diese wenn möglich auf zwei Jahre verteilen. So kann man zweimal den Höchstbetrag in Anspruch nehmen. Entscheidend ist dabei das Zahlungsdatum, nicht das Datum der Rechnung.

Für die steuerliche Berücksichtigung muss in allen drei Fällen eine schriftliche Rechnung vorliegen. Diese muss die Kosten für die Leistung selbst und die Kosten für verwendetes Material getrennt aufführen, denn Materialkosten bleiben bei der Begünstigung außen vor. Die Bezahlung muss nachweisbar durch Überweisung erfolgen – wer bar zahlt, geht bei der Steuerermäßigung später leer aus. Die entsprechenden Belege sind dem Finanzamt nur nach entsprechender Aufforderung vorzulegen. Macht der Steuerpflichtige entsprechende Ausgaben in seiner Eigenschaft als Vermieter oder Gewerbetreibender geltend oder führt diese die in der Steuererklärung bereits als Sonderausgaben oder außergewöhnliche Belastung auf, kann er sie nicht zusätzlich als haushaltsnahe Dienstleistung absetzen. ●

Rechtsanwalt Christof Ankele
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Kosmetik
Fußpflege

JUTTA SCHMIDT

Kosmetik- und
Fußpflegestudio

Hauptstraße 439
Königswinter

Telefon:
0 22 23 – 28 77 6

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr

Montags geschlossen



Di.-Fr.: 9.00-18.30 Uhr
Sa.: 8.00-13.00 Uhr

hair
VISION

Ilse Chang Haarmoden

Cäsariusstraße 97a
53639 Oberdollendorf
hair-vision-haarmoden.de

Telefon 02223 21259

Parkresidenz

BAD HONNEF



Bitte fordern Sie Ihr persönliches
Exposé an unter der Rufnummer:
02224 /1830

www.rhenania-residenzen.de



Hier fühle ich mich wohl!



„**Weitblick** bewies ich vor allem mit meinem Einzug in die Residenz. Und jetzt habe ich ihn sogar direkt vor meinem Fenster, denn ich schaue über den wunderschönen Park hinüber zum Rhein und sehe dort den Drachenfels, Natur pur...
Doris Liersch“



SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

**Tagsüber Reha –
abends zu Hause!**

++ SIEG Reha in Hennef
Mittelstraße 51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

ÜBER 13 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

⚡ Orthopädie ⚡ Neurologie ⚡ Kardiologie ⚡ Psychosomatik

IHRE VORTEILE

- ⚡ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ⚡ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ⚡ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ⚡ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- ⚡ Fahrdienst
- ⚡ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ⚡ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation
(Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 30.05.2015
von 11:00 - 17:00 Uhr

Unser Programm auf: www.siegreha.de

Alle Kassen – Vertragspartner der Berufsgenossenschaften und der Rentenversicherungsträger

Jungbrunnen auf zwei Rädern

Es ist der ideale Sport für den Sommer – man kommt herum, schwitzt auch an heißen Tagen dank Fahrtwind nur wenig und sieht viel von der Region. Und ganz nebenbei tut man auch noch etwas für die Gesundheit.

Die Zahlen sprechen für sich: Drei- bis viermal wöchentlich 30 Minuten Radfahren verlängert das Leben in Gesundheit um etwa zehn Jahre. Laut einer norwegischen Studie ersparen Faulpelze, die anfangen, täglich 30 Minuten in die Pedale zu treten, der Gesellschaft durch geringere Krankheitskosten 3.000 bis 4.000 Euro jährlich. Bei Radlern sinkt das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen und für Herzinfarkte um bis zu 50 Prozent.



**Neue Serie:
Gesundheit!**

Wer regelmäßig in die Pedale tritt, bringt damit seinen Blutkreislauf kräftig in Schwung. Das Herz schlägt kräftiger, der Herzmuskel wird dabei trainiert. Für Hobby-sportler ist das eine gute Nachricht, denn ein gut trainiertes, muskulöses Herz schlägt sowohl in Ruhe als auch bei Belastung kraftvoller und kann so mehr Blut mit weni-

ger Arbeit durch den Körper pumpen. Sichtbar wird dies beispielsweise am Ruhepuls: In der Regel liegt die Zahl der Herzschläge pro Minute bei gut trainierten Sportlern deutlich unter dem Puls von sportlich nicht aktiven Menschen: Durchschnittlich schlägt das Herz eines gesunden Erwachsenen zwischen 60 und 80 mal pro Minute, bei trainierten Ausdauersportlern können es 35 bis 50 Schläge pro Minute sein.

Möglicherweise hilft Radfahren auch dabei, dem Killer Krebs ein Schnippchen zu schlagen: In einer Studie zeigte sich zudem, dass Frauen, die mehr als drei Stunden pro Woche mittelschnell radelten, mehr als ein Drittel weniger Brustkrebs-Fälle auftraten. Zudem hilft sportliche Aktivität dabei, ein gesundes Körpergewicht zu erreichen und zu halten – wobei Übergewicht seit neuesten Erkenntnissen auch als erhebliches Risiko für eine Krebserkrankung gilt.

Plus für die Psyche

Stressabbau pur: Körperliche Bewegung hilft dabei, Stresshormone abzubauen (siehe auch *rheinkiesel 4/2015*). Insbesondere an der frischen Luft ist Radfahren daher eine Wohltat. Wer auch kühlere



„Niemals ohne schützenden Helm“: Jonas weiß, wie lebenswichtig das ist

Witterung oder so manchen kleineren Schauer nicht scheut, kann davon ausgehen, dass auch das er so auch sein Immunsystem auf Trab bringt.

Da beim Radfahren nur wenig Körpergewicht auf den Gelenken lastet, ist es zudem die ideale Sportart für Menschen mit Übergewicht: Es trainiert Muskeln und Gelenke, ohne Knie & Co. zu belasten. Deshalb ist Radeln auch die perfekte Sportart, wenn es – alters- oder belastungsbedingt bereits im Knie oder anderen Gelenken knirscht.

Neue Technik fährt mit

Also nichts wie rauf auf den Drahtesel? Wer länger keinen Sport getrieben hat, eine chronische Erkrankung hat oder sich auch einfach unsicher ist, sollte sich vorher mit seinem Arzt besprechen, bevor er aufs Rad steigt. Der checkt Herz, Kreislauf und Blutdruck, bevor er hoffentlich grünes Licht gibt.

Um etwas für Fitness und Gesundheit zu tun, muss es übrigens kein schweißtreibendes Training oder gar ein neues Renn- oder

Fahrrad Mäurer

Wir führen Räder und E-Bikes der Firmen: Kettler, Winora, Staiger, HAI, Panther, VIVA, BBF, Watt Word

- Das große Honnefer Fahrradgeschäft mit über 75 Jahren Erfahrung
- Der Fahrrad- und E-Bike-Spezialist für Bad Honnef und Umgebung

Hauptstraße 22a · 26 53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 2664



Gesundheit!

Mountainbike sein: Schon zehn Minuten Radeln im gemächlichen Tempo bringen Pluspunkte für die Fitness. Doch wer einen älteren Drahtesel in Keller oder Garage stehen hat, sollte ruhig einmal im Fachhandel ein neues Rad ausprobieren: In den vergangenen Jahren hat es eine enorme Entwicklung bei den Fahrrädern gegeben. Neue Modelle sind deutlich leichter, leichtgängiger und bequemer als ältere Räder – und es macht sehr viel mehr Spaß, mit einem guten Rad die Region zu erkunden, als sich auf einem alten Drahtesel (womöglich noch mit Dreigang-Schaltung) abzukämpfen. Der Fachhandel berät übrigens auch dabei, wie man Lenker und Sattel richtig einstellt. Denn bei einer falschen Sitzposition können Kribbeln oder Taubheitsgefühle auftreten. Unnötige Qualen – schließlich soll das Radeln Spaß machen!

Sport für Zwischendurch

Die Ausrede „ich habe keine Zeit für Sport“ kann beim Radfahren nicht gelten. Studien haben gezeigt, dass es bei kurzen Strecken nicht nur unwirtschaftlich ist, mit dem Auto zu fahren, weil die Benzinkosten vergleichsweise hoch sind. Wer kurze Strecken – etwa zum Bäcker – mit dem Auto zurücklegt, verschwendet zum Beispiel für die Parkplatzsuche und Rangieren wertvolle Minuten.

Wer dagegen radelt, ist auf kurzen Strecken oft nicht nur schneller – sondern tut in der Zeit, in der er sonst passiv im Auto sitzt, etwas für sich und gewinnt so mehr Lebensqualität. Und das ganz ohne „Zeit zu opfern“!

Anpassung an das Alter

Übrigens: Auch für ältere Menschen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu radeln. Wer sich nicht auf dem Rad-Ergometer im Fitness-Studio ohne Frischluft-Zufuhr und Rhein-Panorama abstrampeln will, hat noch viele andere Möglichkeiten, mit dem Rad durch die Region zu touren. Da ist zum einen das E-Bike, bei dem ein elektrischer Hilfsmotor zum Beispiel am Hang die Muskelkraft unterstützt. Wer sich auf zwei Rädern unsicher fühlt und Angst hat, zu stürzen, kann auf spezielle Dreiräder für Erwachsene umsteigen. Die gibt es übrigens sogar als Liegefahrräder (sogenannte „Trikes“), die optisch etwas sportlicher daherkommen als die sperrig wirkenden Dreiräder. Und zum guten Schluss gibt es sogar die Kombination aus beidem – Dreiräder oder Liegeräder mit Elektro-Zusatzmotor. Zugegeben, diese Kombination ist nicht ganz billig. Doch das Gefühl von Freiheit und Naturerlebnis beim Radeln ist bekanntlich unbezahlbar! •

Julia Bidder

Radeln – aber mit Köpfchen!

Die meisten Kleinkinder und Grundschul-Pennäler machen es genau richtig: Sie radeln nie ohne Helm. Die Schutzschale für den Schädel kann im Falle eines Falles natürlich nicht alle Verletzungen am Gehirn verhindern. Dennoch lohnt sich die Anschaffung, denn schon ein leichtes Schädel-Hirn-Trauma – umgangssprachlich Gehirnerschütterung genannt – kann sehr unangenehme Folgen haben.

Doch viele Erwachsene radeln ganz sorglos ohne Helm – offenbar frei nach dem Motto, ich stürze ja nicht mehr wie ein kleines Kind. Ein Trugschluss! Schon eine kleine Unachtsamkeit eines anderen Verkehrsteilnehmers, eine Unebenheit im Boden oder ein technischer Defekt am Rad können zu bösen Stürzen führen. Und im Zweifelsfall ist der Radfahrer – und sein Köpfchen – eben immer der schwächere Unfallgegner. Übrigens: Wer mit Köpfchen fährt, hat nicht nur immer einen Helm auf, sondern checkt auch regelmäßig Licht und Bremsen.



Auf Wunsch liefern wir ins Haus

Ihr frischmarkt

Am 10. Mai ist Muttertag

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

Unser Präsentkorb BALLEYS ist eine willkommene Überraschung zum Ehrentag!



Spannende Decken und Wände

Paul Teetzen, Raumdesigner

Tel.: 02224 5682
Email: info@FarbenundStil.de
Web: www.FarbenundStil.de



90 JAHRE BECKER HÖR AKUSTIK

9% Rabatt

*Gültig bis 30.6.15

beim Kauf von Hörsystemen auf die private Zuzahlung bzw. den Privatpreis* für die Kunden unseres Fachgeschäftes in Linz, Rheinstr. 7, Tel. 0 26 44 / 98 03 00

Von Trümmerfrauen und ihren Kindern

Kriegsende, Mai 1945: Das Land liegt in Schutt und Asche. In den verwahrlosten Ruinen hausen die überlebenden Frauen, Kinder und Alte. Lebensmittel sind knapp, die hygienischen Verhältnisse eine Katastrophe, Krankheiten breiten sich aus. Trotzdem regt sich in den Köpfen der Menschen schon bald der Wunsch nach einem Stück Normalität und einem festen Dach über dem Kopf.

Es sind besonders die Frauen, die überwiegend auf sich gestellt, für sich und ihre Kinder wieder ein bewohnbares und sicheres Zuhause haben wollten. Sie krempeln die Ärmel hoch und ziehen alte Stiefel an – anderes festes Schuhwerk gibt es oft nicht mehr. Eine Kittelschürze kommt über den Rock oder die Trainingshose, eine wollene Strickjacke und ein Kopftuch fest um die Haare gewickelt vervollständigten den Look der so genannten Trümmerfrauen. So gerüstet machen sich die Frauen ans Werk, um Schutt und Trümmer von den Straßen und aus den Häusern zu räumen. Sie ziehen in kleinen Gruppen mit Schubkarren und grobem Werkzeug los. Sie klettern in die Keller und Notunterkünfte in den zerbombten Häusern und fangen an, aufzuräumen, um für sich und ihre Familien im kommenden Winter wieder ein schützendes „Dach über dem Kopf“ zu haben.

Einfach anpacken!

Obwohl sie durch die Entbehrungen der Kriegsjahre nicht gerade in bester körperlicher Verfassung sind, leisten die Frauen Tag für Tag Schwerstarbeit bis zur Erschöpfung. Die Kinder nehmen sie zum

Helfen mit oder lassen sie in der Obhut älterer Frauen. Oft macht sich der Nachwuchs jedoch selbständig und streunt in kleinen Banden durch die Ruinen. Die Arbeit – und auch das Streunen der Kinder – sind gefährlich, denn im Boden verstecken sich zahlrei-



Schwerstarbeit unter schwierigsten Bedingungen: Trümmerfrauen in Köln

Wikipedia/Deutsche Fotothek

che Blindgänger. Wer nicht aufpasst, wird ein spätes Opfer verborgener Munition.

Die Frauen jedoch entrümpeln beharrlich die verlassenen Grundstücke, sortieren brauchbares Baumaterial, tragen Ziegelsteine zusammen, klopfen den Mörtel ab und stapeln sie für eine neue Verwendung. Die Arbeit ist staubig und dreckig. Aber sie gibt ihnen etwas zu tun und lässt sie Hoffnung schöpfen auf eine bessere Welt. Oft bilden sie eine Kette und werfen sich die Steine zu. Wer Handschuhe hat, ist froh, die anderen gehen abends mit wunden Händen nach Hause. Der Magen knurrt meist ohnehin den ganzen Tag. Und Zuhause warten ein paar hungrige Mäuler, die schon über einen Kanten Brot froh wären, der aber oft auch nicht aufzutreiben ist.

Fringsen zum Überleben

Beim existenziellen Hunger bleibt das siebte Gebot „Du sollst nicht stehlen“ schon mal auf der Strecke: Der Kölner Erzbischof Josef Frings äußert daher in seiner Silvester-Predigt 1946 Verständnis für den Diebstahl von lebensnotwendigen Gütern. Seitdem heißt das „Organisieren“ von Nahrungs- und Brennmittel im Kölner Raum „fringsen“.

Während nach Kriegsende die Mütter die zerbombten Grundstücke entrümpeln, spielen ihre Kinder in den verlassenen Ruinen.



Weinstube im Dorfmuseum

mit Außenterrasse
Inh. Gerhard Hogrebe
Hauptstr. 21 · 53560 Vettelschoß · Tel: 02645/974788
www.bio-exquisit.de

Der Treffpunkt für die gemütliche u. gesellige Runde.
Bis zu 30 verschiedene Bio-Weine zur Auswahl.
Gutbürgerliche Küche.

Unabhängig von unseren Öffnungszeiten arrangieren wir:
Frühstücksbuffets · diverse Feiern · Weinproben

Öffnungszeiten: Di-Sa ab 18.00 Uhr, So und Feiertag ab 15.00 Uhr
Mo Ruhetag



Verkaufsoffener Sonntag
am 17. Mai von 12.00 - 17.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten ab Mai
Di-Fr 13.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr
Montag geschlossen

Jederzeit nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Schmuckwerkstatt Mondstein | Dollendorfer Straße 5 | 53639 Königswinter
Telefon 0 22 44 / 9 27 95 08 | www.schmuckwerkstatt-mondstein.de

Besonders in den Städten sind sie wie Spielplätze. Die Älteren von ihnen bekommen eine Kordel um den Hals mit dem Haustür- und dem Wohnungsschlüssel und werden ermahnt, auf die Jüngeren aufzupassen. Natürlich ist es den Kindern streng verboten, in die zerstörten und oft einsturzgefährdeten Häuser zu gehen – geschweige denn dort zu spielen. Aber das fruchtet wenig, schließlich sind die Kinder weitgehend sich selbst überlassen.

Ehrlich gesagt sind die Ruinen der reinste Abenteuerspielplatz für uns! Wir klettern über geschwärzte Balken und eingestürzte Mauern,



Wikipedia/GNU Free Documentation License

Den „Aufbauhelferinnen“ setzte Fritz Cremer mit dieser Skulptur in Berlin-Mitte ein Denkmal

zerreißen uns dabei Strümpfe und Trainingshosen, die wir Mädchen über die Röcke tragen, weil es sich für Mädchen nicht gehört, nur Hosen zu tragen. Wir rutschen neugierig in die Bombenrichter und schauen, ob es dort noch etwas gibt, was man brauchen oder tauschen kann: Möbelteile, Geschirr, Bestecke, Töpfe, Kleidungs- und Uniformstücke und natürlich

auch Munition. Wir lernen schnell, dass man unbesorgt in einen Bombenrichter krabbeln kann, weil die Granate, die ihn verursacht hat, ja bereits explodiert ist und somit keine direkte Gefahr mehr darstellt. Riskant sind dagegen die nicht entschärften Bomben, die in der Erde oder unter dem Schutt stecken. Besonders die Jungs überbieten sich in Mutproben, die leider auch oft genug schief gehen.

Gespielter Krieg

Auf der Straße spielen wir spezielle Kriegsspiele in einer Gruppe von acht bis zehn Kindern. Eines davon heißt „Deutschland erklärt den Krieg ...“. Dazu malen wir mit Kreide einen großen Kreis auf die Straße und unterteilen ihn in einzelne Stücke. In die Mitte kommt ein weiterer runder Kreis für den Deutschland-Spieler. Die einzelnen Segmente stehen für die jeweiligen Länder, die in den 2. Weltkrieg verwickelt sind. Jeder Mitspieler bekommt ein Stück Land zugewiesen, das er verteidigen soll. Die Beteiligten stellen mindestens einen Fuß in ihr Land und derjenige, dem Deutschland gehörte, rief laut: „Deutschland erklärt den Krieg an ...“. Nach der „Kriegserklärung“ muss der Genannte so schnell wie möglich das Weite suchen. Erwischt ihn der Deutschland-Spieler, hat sein Land den Krieg verloren. Das macht Spaß – an den ernstesten Hintergrund dieses Spiels verschwinden wir natürlich keinen Gedanken.

Die Rückkehr der Männer

Erst in den späten 50ern mit dem allmählichen Wiederaufbau verlieren sich diese Spiele. Die Männer und Väter wurden aus der Gefangenschaft entlassen und kommen zurück in ihre Familien. Die Mütter geben die Männerarbeit wieder auf, kehren an den heimischen Herd zurück und bemühen sich, ihren Nachwuchs wieder in den Griff zu bekommen. ●

Margitta Blinde

Handwerk mit Ideen

- Bäder
- barrierefreies Wohnen
- Balkone
- Terrassen
- Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen

FLIESEN SCHROTER GmbH
www.fliesenschroeter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelspfad 29
Tel. 02224-7 90 30

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Tag der elektromobilität

Rathausplatz Bad Honnef

Sa 9. Mai, 10–18 Uhr

Kommen Sie vorbei.
Stellen Sie Fragen und treffen Sie auf kompetente **Ansprechpartner** aus der **Energie- und E-Fahrzeugbranche** und der **Energieagentur NRW**. **Auch Probefahrten mit Elektrofahrzeugen verschiedener Hersteller sind möglich.**

www.creativ-badhonnef.de/tag-der-elektromobilität

Aus Liebe zur Historie

In diesem Monat ist unser Bilderrätsel ausgesprochen geschichtsträchtig: Wir suchen ein Gebäude, das nicht nur seine eigene Vergangenheit beherbergt.

Stopp! Der Eindruck täuscht! Hier hat es noch nie geklappert – schon gar nicht am rauschenden Bach. Und das, obwohl im Namen dieses ansehnlichen ehemaligen Winzerhofes etwas Verbindendes enthalten ist. Mancher Wanderer vom nahen Rheinstieg kehrt hier heute nur zu gerne ein, denn das

lohnt sich wirklich. Zum Ausruhen findet er allerdings keine Möglichkeit: Wer hier eintritt, ist oft überrascht, welche Schätze hier zu finden sind. Und nicht nur hier: Wer sich den Weg ersparen möchte, greift auf eine modernere Variante dessen zu, was hier zu erleben ist. •



Dazu unsere Fragen:

- Wie hieß das gesuchte Gebäude früher?
- Was birgt es in seinem Inneren?
- Wie hoch ist der „Eintrittspreis“ für die moderne Variante?

Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 15. Mai 2015, per Post: (Anschrift s. Seite 3), per E-Mail: info@rheinkiesel.de, per Fax: 0 22 24 / 900 292 oder telefonisch unter 0 22 24 / 7 64 82 (Anrufe auf Anrufbeantworter können nicht gewertet werden).

Das können Sie gewinnen:



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal

2 x 1 Präsentkorb „Baileys“ (siehe Abbildung)

Gestiftet von der Fa. FRISCHMARKT FRINGS Königswinter (siehe „Der Sponsor des Monats“)

Der Sponsor des Mai-Rätsels:

Wer gibt anderen schon gerne einen Korb?

So viel steht jedenfalls fest: Schon unsere Großeltern liebten ihn – heute feiert der gute alte, liebevoll zusammengestellte Präsentkorb fröhliche Urständ. Doch anders als früher finden heute schöpferische Einfälle das Gefallen der Kunden. Ob zum Muttertag, zur bestandenen Fahrprüfung, zur Geburt eines Kindes, dem runden Geburtstag, einem Firmenjubiläum, für Verliebte zum Valentinstag – die Reihe lässt sich beliebig fortsetzen. Spezielle Kundenwünsche lassen sich dabei sowohl hinsichtlich des Anlasses als

auch des Korbinhaltes weitestgehend erfüllen. Und selbstverständlich gibt es vom kleinsten Angebinde als Mitbringer bei einem Besuch bis zum großen Präsentkorb für einen festlichen Anlaß zahlreiche Möglichkeiten.



Bahnhofstraße 4
Königswinter
Tel. 0 22 23 / 9 07 09 56

Heimtextil Factory Outlet

Copackon
DORIS MEYER
Exklusive Bettwäsche

Kataloganforderung möglich

Lohfelder Str. 33,
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 / 978 0116

fransohn
fröttler
NATÜRLICH WEICH – SEIT 1908



Bleyle
LINGÉRIE

Tag und
Nachtwäsche

Mo - Fr 10.00 – 18.00
Samstag 10.00 – 16.00



Vergeblicher Kampf gegen die Naturgewalten

Orkanartige Sturmböen peitschen die Baumwipfel. Bedrohliche Wolkenberge türmen sich am Himmel auf. Hoch über der Erpeler Ley kämpft ein Riese mit den entfesselten Naturgewalten.



Wer unser Bildrätsel aus der April-Ausgabe lösen wollte, mußte hoch hinaus. Er wurde unter anderem belohnt mit einem wundervollen Ausblick auf das Rheintal. Eher etwas versteckt findet sich auf dem Hochplateau der Erpeler Ley in 191 Metern Höhe – neben etlichen weiteren Gedenkstätten – der sogenannte Zeppelin-Stein, der an ein denkwürdiges Ereignis erinnert, das sich vor 105 Jahren zugetragen hat. An einem ungemein stürmischen Tage ging der bange Blick der zahllosen Besucher auf dem Plateau hoch über den Rhein, wo das gewaltige Luftschiff LZ 5 mit den widrigen Umständen des Wetters kämpfte, letztlich doch verlor und zur Umkehr gezwungen wurde.

Hier sind die Antworten auf unsere Fragen:

Welcher berühmten Person wird an dieser Stelle gedacht?

Ferdinand Adolf Heinrich August von Zeppelin (8. Juli 1838 in Konstanz; † 8. März 1917 in Berlin)

Wann war der denkwürdige Tag des geschilderten überragenden Ereignisses? 2. August 1909

Wohin wollte der hier geehrte Pionier an diesem Tage?

Er war auf dem Wege zum Luftschiffhafen nach Köln

Den Hauptpreis, die Teilnahme von zwei Personen am „Schwein in Flammen“ des „Hotel Krone“ in Königswinter am 4. Julia 2015 hat gewonnen:

Lübbering, Michaela, Bad Honnef

Je einen Buchpreis haben gewonnen:

Engels, Gabi, Unkel Harth, Auguste, Erpel Pohl, Waltraud, Königswinter Schlegel, Bernd, Bonn Siebertz, Heribert, Erpel

Alle Gewinner werden noch schriftlich benachrichtigt.

Herzlichen Dank allen Leserinnen und Lesern, die wieder so zahlreich mitgemacht haben.

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Dipl.-Kffr. (FH) Anke Heindl
Beratungsstellenleiterin
Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Grabenstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon: +49 (0)2224 9883192, Mobil: +49 (0)172 9719776
E-Mail: anke.heindl@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Heilpraktikerin für Psychotherapie

Bei Lebenskrisen, Ängsten, Burn-out-Syndrom und psychosomatischen Beschwerden

Barbara Aengenheyster
Frankfurter Straße 11, 53572 Unkel
Tel.: 02224 - 9013676 und 9861211
webmaster@mielke-aengenheyster.de
www.psychotherapie-unkel.de



Geniessen Sie unser reichhaltiges Sonntagsfrühstück in luftiger Höhe hoch über dem Rheintal

GASTSTÄTTE **Bergesruh**

Frühstück · Mittagstisch · Kaffeetafel · Abendessen

Gern richten wir Ihre Familien-, Betriebs- oder Jubiläumsfeier in unseren Räumen aus!

Auf der Erpeler Ley
Telefon 0 26 44 / 33 24
www.bergesruh-erpel.de

Mo. bis So. 10⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr
Donnerstag Ruhetag

Dichtung – und Wahrheit?

Sensation im Kasbachtal – in der April-Ausgabe hatte der rheinkiesel berichtet, dass dort mit der Gelbflügeligen Ödland-Schrecke eine neue Insektenart gefunden wurde. Ein Beitrag mit Folgen.

Rheinbreitbach, Anfang April 2015: Das Telefon in der Redaktion steht nicht mehr still. Auch der Briefträger ächzt unter der ungewohnt großen Last der Zuschriften: Die einen wollen an der exklusiven Führung teilnehmen. Die anderen bemängeln zumindest vordergründig einen für den *rheinkiesel* ungewöhnlichen Mangel an Sachkunde. Sollte sich die Redaktion in dem Beitrag tatsächlich einmal geirrt haben? Sind wir gar einer Betrügerbande aufgefressen?

Die dritte Art der Zuschriften bringt es ans Tageslicht: So mancher Leser entlarvte den Text als gelungenen Aprilscherz – und gratulierte unserem Team.

Und, sind Sie uns auf den Leim gegangen? Dann fassen wir dies als

Kompliment auf, dass es uns auch nach 18 Jahren *rheinkiesel* gelingt, den ein oder anderen Leser aufs Glatteis zu führen – und das, obwohl die Aprilscherze in so manchem Jahr schon zum Stadt- und Ortsgesprächsthema avancierten. Übrigens: Einen kleinen Hinweis hatten wir im Autoren-Namen verborgen: A. P. Ril-Scherz lautete die Abkürzung des geschätzten Autoren-Pseudonyms, das übrigens auch in dieser Ausgabe geheim bleiben wird. Schließlich wollen wir Sie auch im kommenden Jahr wieder in den April schicken – und hoffen dabei auf Ihr Wohlwollen, sollte es uns wieder einmal gelingen. ●

*Für die rheinkiesel-Redaktion
A.-P. Rilsch-Erz*



wikipedia/Didier Descouens

Die Gelbflügelige Ödlandschrecke: Ein Aprilscherz



Enttäuschend

Wie ich feststellen mußte gibt es an der Universität Bonn KEIN Institut für Angewandte Entomologie, auch ist an der Universität Bonn kein Dr. Markus Quell bekannt und einen 31. April hat es noch nie gegeben. April April.

Viele Grüße Ursula Dung



Einfach (zu) rätselhaft

War das ein Aprilscherz mit dem Chamäleon vom Kasbachtal? Es gibt bekanntlich keinen 31. April und das Ganze scheint mir ein bisschen zu rätselhaft!!! Ein sehr gelungener Scherz! Als Naturliebhaber hätten wir gern die Gelbflügeligen Ödland-Schrecke im Kasbachtal gesehen.

Susan Kunert, Linz

Am 10. Mai ist Muttertag!
Blumenversand auch via Fleurop!

FLEUROP bringt's.

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117, 53604 Bad Honnef · Tel. 02224 / 33 48 · Fax / 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de · www.blumen-neffgen.de

Zierpflanzen * Schnittblumen * Dekorationen aller Art * Grabpflege * Leihpflanzen

Der Verkauf geht weiter!



Auch in der Ferne gut informiert

Schon seit Jahren bin ich eifrige Leserin Ihrer tollen, informativen Zeitschrift. Früher wohnhaft in Bad Honnef lebe ich seit einiger Zeit im Cuxland, bin aber häufig bei meiner Schwester in Rheinbreitbach zu Besuch, so auch kürzlich. Meine Schwester schickt mir regelmäßig den Rheinkiesel, so bin ich trotz Entfernung gut informiert. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg mit dem Rheinkiesel.

Helga Well, Wingst/Cuxhaven



Das Chamäleon vom Kasbachtal – Irrtum oder Betrug?

Als zahlendes Mitglied des „Vereins zum Schutz der Grashüpfer“ habe ich ihren Bericht über den Fund einer gelb-flügeligen Ödlandschrecke besonders aufmerksam gelesen. Möglicherweise ist das Tier von Touristen aus dem Ruhrgebiet ins Kasbachtal eingeschleppt worden. Die vorjährige April-Ausgabe unseres Vereinsjournals „Deutsche Schrecken“ berichtete nämlich folgendes: Gelb-schwarze Ödipodas sind zwar häufig, aber endemisch rings um das Dortmunder Westfalenstadion zu finden. Felduntersuchungen des Entomologischen Zentralinstituts im sauerländischen Brömecke führten zu bis heute unerklärlichen Erkenntnissen: Die farbfreudigen Springer färben in der Nähe großer Fußballstadien ihre Flügel nach den Vereinsfarben der Fußballclubs! So findet man königsblau-flügelige Schrecken zahlreich um die Schalker Veltins-Arena und dunkelrote rings um den Kaiserslauterer Betzenberg. Für Gerüchte, während der letzten Weltmeisterschaft seien Exemplare in den Farben schwarz-rot-gold gesichtet worden, fehlen aber die exakten Nachweise.

Die Naturschutzbünde haben sofort reagiert und fordern vehement, Kunstrasen aus den Stadien zu verbannen, damit die sportbegeisterten Grashüpfer genügend Nahrung finden. Ich bedaure zutiefst, die entdeckerefreudige junge Abiturientin Natascha Porz und die Ockenfelder Pfadfinderschaft so enttäuschen zu müssen.

Trotz allem aber eine Frage an die Redaktion: Haben sie den Kasbachtaler Grashüpfer nur sitzend in der Margarine-dose oder auch im Sprung gesehen? Das ihrem Artikel beigefügte Foto ist nämlich offensichtlich eine Fälschung. Es entspricht nämlich bis in die kleinste Einzelheit dem Bild einer blauflügeligen Ödlandschrecke im Internet, der man die Flügel auf gelb umgefärbt hat: Hoffentlich sind sie nicht fantasievollen Betrügern aufgesessen!

*Mit freundlichem Gruß
Franz Schiffers*



Das könnte
Ihr „NEUER“
mit Wechselbonus
bis zu 300 €* sein!

* Staffelpreis von 50 € bis 300 €
abhängig vom Gerätewert,
Finanzierung ab 3,99 %.

TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

GUT (1,8)

test

1

in Test:
8 integrierte
Eco-Druckmodule
(80 cm)
Ausgabe 05/2014
www.test.de

14AY72

G 6300 SCi EcoLine
Technisch baugleich:
G 6360 SCVi EcoLine

Die Testsieger!

Miele Geschirrspüler

G 6300 SCi EcoLine, G 6360 SCVi EcoLine,
G 4800 SCi, G 4860 SCVi

Miele setzt auf Nachhaltigkeit die überzeugt

- Beste Energieeffizienz A+++
- AutoOpen-Trocknung für brillante Ergebnisse
- Nachhaltig spülen mit EcoFeedback und EcoStart

Nähere Informationen bei uns:



Inh. Ralf Heuchert

Hauptstraße 46 · 53604 Bad Honnef · Tel. 02224-960486
info@kuechen-bad-honnef.de · www.kuechen-bad-honnef.de
Mo – Fr: 10:00 bis 18:30 Uhr · Sa: 10:00 bis 14:00 Uhr

Wie zu Urgroßmutterns Zeiten

Wohltuende Behaglichkeit umfängt den Besucher, der die etwa 80 qm große Wohnung im Obergeschoß des etwa 1780 errichteten Fachwerkhauses in der Hauptstraße 21 in Vettelschoß betritt. Eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel lädt zum Platznehmen ein.

Sehr anschaulich vermitteln Möbel und Ausstattung nachhaltige Eindrücke vom Leben vor etwa 100 Jahren. Die Idee zu diesem sehenswerten Dorfmuseum hatte die etwa 3.500 Einwohner zählende Gemeinde Vettelschoß. Sie ließ kurzerhand das der Gemeinde gehörende Anwesen gründlich restaurieren und als Dorfmuseum einrichten. Zahlreiche Bürger leisteten mit gestifteten Teilen wie Bestecken, Porzellan, Bildern, Wäschestücken u.a. wertvolle Beiträge für die Ausstattung des Dorfmuseums, das raschen Anklang und Zuspruch fand. Schon damals war der Eintritt für alle frei.

Im November 2008 kam Gerhard Hogrebe als Pächter ins Spiel. Er bereicherte das Angebot mit der Einrichtung einer gemütlichen Weinstube im Erdgeschoß, wo er – neben den üblichen Getränken – eine Weinkarte mit über 30 ausgewählten Bio-Weinen für seine Gäste bereithält. Daneben führt er auch Bio-Edelbrände. Weine wie Edelbrände finden sich auch im Angebot der hauseigenen Fachhandlung. Eine kleine Speisekarte rundet das Angebot ab. In diesem stilvollen Ambiente können Familien- und Geburtstagsfeiern für bis zu 38 Personen ebenso abgehalten werden wie Weinproben.

Weinstube im Dorfmuseum

Inh. Gerhard Hogrebe
Vettelschoß, Hauptstraße 21
Tel. 0 26 45 / 97 47 88
Mobil: (0160) 795 02 11
www.bio-exquisit.de
info@bio-exquisit.de



Dorfmuseum Vettelschoß/G. Hogrebe



Kleine Dinge – große Wirkung, das gilt auch für Reha-Maßnahmen

Fünf mal Vier

An mittlerweile fünf Standorten bietet das Unternehmen Heilmittelbehandlungen (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) sowie Gesundheitssport an. Das Unternehmen vereint inzwischen vier Reha-Fachbereiche unter einem Dach und ist damit der einzige Anbieter im Rhein-Sieg Kreis, der auch mehrfach erkrankten Rehabilitanden eine optimale Versorgung anbieten kann.

Dabei kommt dem Standort Mittelstraße 51 in Hennef besondere Bedeutung zu: Der Ausbau der bisher nicht genutzten 3. Etage bietet nun der Sporttherapie ein größeres und moderneres Ambiente mit Panoramablick über Hennef. Jetzt gibt es mehr Platz für neue Therapiegeräte wie das gerade angeschaffte Ergometer

NuStep. Die Ergotherapie und die Logopädie erhalten frisch renovierte, großzügige Räumlichkeiten in der „alten“ umgebauten Sporttherapie in der 1. Etage. Außerdem wurde der Küchenbereich im Erdgeschoß fertig gestellt und erhielt eine professionelle Ausstattung nach neuestem Standard. Die Versorgung der Reha-Kunden mit frisch zubereiteten Mahlzeiten wird nun noch besser funktionieren als bisher.

Die Sieg Reha lädt alle Interessierten herzlich ein, am Samstag den 30. Mai 2015 von 11 bis 17 Uhr vor allem den Standort in der Mittelstraße zu besuchen. Neben der Präsentation der neuen Therapieflächen sowie Speisen und Getränken aus der neuen Küche, stellen alle Abteilungen des Hauses sich vor und halten spezielle Angebote für die Besucher bereit. Außerdem konnten wieder Fachärzte aus umliegenden Krankenhäusern und Kliniken für Vorträge gewonnen werden.

Tag der Offenen Tür
Samstag, 30 Mai 2015,
11:00 bis 17:00 Uhr

Ausführliche Informationen:
Sieg Reha GmbH
Dickstr. 59
53773 Hennef
Tel. 0 22 42 / 9 69 88-0
E-Mail: info@siegreha.de
www.siegreha.de




Stefan Keiser
Gartengestaltung

Finkenweg 30
53545 Linz am Rhein
Fon + Fax: 0 26 44-80 08 79
Mobil: 0178-285 7139
info@stk-gartengestaltung.de
www.stk-gartengestaltung.de



Dem Rheinkiesel auf der Spur

Fundierte Informationen in Wort und Bild finden Interessenten in dieser soeben erschienenen Publikation des Kosmos-Verlages. Wem sich diese Welt bislang noch nicht erschlossen hat, der kommt aus dem Staunen über diese jahrhundertalten Schätze nicht heraus. Eine Fülle bemerkenswerter Informationen zeichnet dieses kleine, bemerkenswerte Werk aus, darunter ein umfangreiches Glossar und ein umfangreicher Beitrag zum Thema „Steine & Sammler“. Große, ausgezeichnete Bestim-

mungsfotos werden ergänzt durch kompetente Angaben zu Herkunft, Alter und Ursprung – auch eine Art, endlich „steinreich“ zu werden.

Frank Rudolph,
Sven von Loga, Bernhard Bayer,
Werner Bartholomäus
**Steine an Fluss,
Strand und Küste finden,
sammeln, bestimmen**
Broschur, 224 Seiten,
47 Farbfotos,
8 Übersichtskarten,
Broschur 186 x 112 mm (LxB),
Kosmos-Verlag (2015),
ISBN: 978-3-440-13531-0,
12,99 €



Das Leben ist schön ...

Pfiffig, munter und lustig zaubern sie den Menschen ein Lächeln ins Gesicht: Designerfiguren von Goebel verstreuen neben Salz und Pfeffer ein intensives, positives Lebensgefühl. Da gibt es z.B. den Berufsjägermeister Bodo Böller mit seinem treuen Jagdhund oder Frau Dr. Elke Eimer, die extra studiert hat, um ihren Mann zu verstehen. Die Katze an ihrer Seite findet das rosa Outfit toll. Zu finden sind diese illustren Herr-



Café Breuer GmbH
Königswinterer Straße 69
Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 / 44 15 03
www.cafe-breuer.de
Filiale Königswinter-
Niederdollendorf
Hauptstraße 112

10. Mai ist Muttertag

*Süsse kleine Kostbarkeiten in Herzform
Kleine Torten zum Muttertag
Kleine Erdbeerherzen und vieles mehr
Torten in reicher Auswahl*

Im Café bieten wir Ihnen: Knackig-frischen Sommersalat mit der beliebten grünen Rheinpavillon-Soße, dazu Hähnchenbruststreifen oder Räucherlachs mit Baguette

schaften und ihre Freunde bei Firlifanz exklusiv in Bad Honnef. Sie freuen sich auf Ihren Besuch und lassen sich auch gerne als außergewöhnliches Geschenk verpacken.



Firlifanz
Das Geschenke- & Delikatessenparadies
Lohmarstr. 2,
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 82 00 72
www.firlifanz-exklusiv.de



Linz erleben

Die Highlights im Frühling 2015

01.05.	R(h)einwandern
02.05.	Rhein in Flammen
09. – 10.05.	Antik- & Trödelmarkt
14./16./17.05.	31. Internationales Drehorgelfest



Das komplette Programm: www.linz.de

Tourist-Information · Stadt Linz am Rhein · Rathaus am Marktplatz · 53545 Linz · Telefon 0 26 44 25 26 · info@linz.de



Heimlichtuer im Schilf

Es war ein ruhiger, windstillter Tag Anfang Mai. Das verräterische Rascheln war deutlich zu hören. Da war es wieder – ein typisches Knistern wie von Zellophanpapier, dann wieder eine lange Pause. Doch es passte nicht in die Jahreszeit – und auch nicht zum Ort. Oder?

Dann entdeckte ich sie, im Sonnenschein, dennoch gut versteckt: gleich zwei Großlibellen: Männchen und Weibchen im Paarungsrad, die sich ausruhten und sonnten. Ab und zu schlugen sie mit den Flügeln, die dann die welken Rohrkolbenblätter aus dem Vorjahr berührten und somit das markante Knistern verursachten, welches so typisch für die derben Flügel der Großlibellen ist.

Was war denn hier los? Der Tümpel fast ausgetrocknet, die erste Maiwoche war gerade mal vorbei ... - so früh fliegt doch keine Edellibelle! Vorsichtig näherte ich mich und achtete dabei auch darauf, dass mein Schatten nicht auf die Insekten fiel, denn Libellen haben die besten Augen und zeigen die schnellsten Reaktionen. Schließlich erkannte ich ohne Zweifel die bunten Flecken auf dem matt-schwarzen Hinterleib, welche kennzeichnend für die Edellibellen sind. Sie sind bekannt als „Sommer-“ oder gar „Hochsommerlibellen“. Bis auf zwei Ausnahmen: Zwei der kleineren Arten: die Herbst-Mosaikjungfer und...? Das musste sie sein: die „Kleine Mosaikjungfer“, auch „Früher Schilfjäger“ genannt!



*Seltener Anblick:
Edellibellen bei der Paarung*

Ulric Sander

Diese dennoch kräftig gebaute Libelle ist überall selten, verhält sich sehr heimlich und fliegt bereits zu einer Zeit, wo kaum ein Libellenbeobachter mit Großlibellen rechnet.

Sensation im Schilf

Der Blick ins Bestimmungsbuch und der Vergleich mit den Fotos, die das Paar mir gestattete anzufertigen, beseitigten meine letzten Zweifel. Die völlig unerwartete

Beobachtung dieses zweifellos außergewöhnlichen Fluginsekts war für mich ein besonderes persönliches Ereignis: Nach rund 30 Jahren mit Streifzügen durch die Natur und vielen Libellenbeobachtungen habe ich schließlich – relativ spät – den „Frühen Schilfjäger“ beobachten dürfen.

Die kleine Mosaikjungfer-Art unterscheidet sich in überraschend vielen Eigenschaften von den übrigen, etwa ein Dutzend in Deutschland vorkommenden Vertretern der Mosaikjungfern (Fam. Aeshnidae = Edellibellen). Das spiegelt sich zum Teil auch in der Namensgebung wider.

Zahlreiche Eigenheiten

Da ist zum einen die frühe Flugzeit: Die Tiere fliegen hauptsächlich von Anfang Mai, manchmal sogar schon früher, bis Juni. Sie sind meist schon wieder verschwunden, wenn die anderen Mosaikjungfern im Sommer in Erscheinung treten.

Mit fünf bis sechs Zentimetern Körperlänge ist der Frühe Schilfjäger um ein bis zwei Zentimeter kürzer als die Sommer-Edellibellen.

So kann er im dichtem Pflanzenbestand geschickter und weniger manövrieren. Dass die Art trotzdem kräftig und kompakt wirkt liegt an der fehlenden Taille. Die meisten Großlibellen hingegen, vor allem die Männchen, haben eine charakteristische Einschnürung zwischen Brust und Hinterleib.

Der englische Name „Hairy Hawker“ oder auch „Hairy Dragonfly“ verweist auf die auffällige, pelzige Behaarung der Brust. Diese ist auf Fotos oft gut zu erkennen und ein hilfreiches Indiz, um den heimlichen, Frühen Schilfjäger zu „überführen“.

Die Larven führen über drei Jahre ein verborgenes Leben unter Wasser. Sie haben auffällig kleine Augen. Wie sich aus den kleinen Anlagen, die manche Experten als „Knopfaugen“ beschreiben, nach dem Schlupf trotzdem die typischen riesigen Komplexaugen der Libellen entwickeln, ist bislang ein Geheimnis.

Nicht zuletzt ist das Verhalten der Kleinen Mosaikjungfer auffällig unauffällig. Die Larven können sich unter Wasser fast bis zur Unsichtbarkeit „flach machen“ und an Pflanzenstängel heften. Werden sie gekäschert, gefangen oder geraten sie auf andere Weise in Gefahr, stellen sie sich tot: Sie ziehen die Beine an und sehen aus wie ein dunkles Holzstückchen.

Jagd im Tiefflug

Wie der Name Früher Schilfjäger verrät, bevorzugen diese Libellen dicht mit Schilf oder anderen Röhrichtpflanzen bestandene Stehgewässer im Tiefland. Dort wagen sich die Tiere selten aus der Deckung. Kein Wunder, dass ein bekannter Libellenexperte den Frühen Schilfjäger salopp als „Heimlichtuer unter den Edellibellen“ bezeichnet. Am ehesten (wenn überhaupt) wird man Männchen erblicken, die im kryptischen Tiefflug Insekten jagen. Dabei trudeln sie auch schon mal aus dem Pflanzenbestand ins Freie hinaus, um – wie nach einer kurzen Zeit der Besinnung – mit einer Kehrtwende schnell wieder in

Gasthaus auf dem Oelberg





Egal, ob Sie sich als Wanderer bei uns stärken und den schönen Ausblick genießen möchten oder Ihre Geburtstags- oder Familienfeier zelebrieren möchten. Bei uns finden Sie das Ambiente, das Sie suchen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Prinz**

Dienstag – Freitag: ab 10 Uhr
Samstag-Sonntag-Feiertage: ab 9 Uhr geöffnet
Abends je nach Wetter oder auf Vorbestellung geöffnet.
Montag Ruhetag

Oelbergringweg 100 | 53639 Königswinter
Telefon +49 2223-21919 | Fax +49 2223-28468
kontakt@gasthaus-oelberg.de
www.gasthaus-oelberg.de

ihm zu verschwinden. Aus der Deckung ist dann nur noch das verräterische Knistern zu hören. Weibchen sind nur in Ausnahmefällen zu beobachten: Laut Experten halten sich diese meist in den Wipfeln der gewässernahen Bäume auf. Zum Partnertreff geht es jedoch – natürlich ganz heimlich – ins dichte Röhricht. Richtig Leben kommt in die Männchen allerdings, wenn sie auf einen Konkurrenten treffen. Dann schießen sie nötigenfalls sogar steil in den Himmel auf und verfolgen ihn, bis sie unserem Blick entschwinden.

Eine oder zwei Arten?

Die zahlreichen Besonderheiten der Kleinen Mosaikjungfer haben dazu geführt, dass sie eine eigene Gattung namens *Brachytron zuge-*sprochen bekam. Der Begriff leitet sich aus den beiden griechischen Wörtern *brachy* = kurz und *etron* = Leib ab. Der vollständige wissen-

dene Arten und gab ihnen folglich bei der Erstbeschreibung auch zwei unterschiedliche Artnamen: *hafniensis* (Weibchen) und *pratensis* (Männchen). Bis heute taucht für die aus der Vegetation hervorgehenden Tiere immer wieder der Artnamen *hafniensis* in der Literatur auf.

Bemerkenswerterweise hat der rührige Zoologe, der immerhin Tausende von Tierarten beschrieb, die kleine Mosaikjungfer-Art nicht mit der ebenfalls zierlichen Herbst-Mosaikjungfer verwechselt. Auf den ersten Blick ähneln sich die beiden sehr. Jedoch sind sie durch ihre Flugzeiten komplett getrennt.

Die Herbst-Mosaikjungfer stellt im Laufe eines Libellensommers quasi das Schlusslicht dar. Sie tritt oft erst im August auf und fliegt dafür bis Oktober, manchmal sogar bis Mitte November. Wie ihre frühe Schwesterart wird sie deswegen ebenfalls oft übersehen, zumal sie gleichfalls den Hang zur „Heimlichtuerei“ zeigt.



Ulrich Sander

Gut getarnt schwer zu erkennen: Larvenhülle einer Edellibelle

schafliche Name lautet *Brachytron pratense* (Griechisch für „Wiesen bewohnend“), also in etwa „der Kurzleibige Wiesenbewohner“. Die Ursprünge des heutigen wissenschaftlichen Artnamens stiften seit seiner Einführung im Jahr 1764 bis heute Verwirrung. Irrtümlicherweise hielt der dänische Zoologe und Schneckenexperte Otto Friedrich Müller Männchen und Weibchen für zwei verschie-

Akrobaten der Lüfte

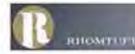
Allen Edellibellen gemeinsam ist die dunkle Grundfarbe des Hinterleibs mit einer schönen, mosaikartigen Musterung aus blauen und grünen, manchmal auch gelben Flecken. Weltweit sind sie die größten Libellen. Die ausgefeilte „Technik“ des Flügelschlags der beiden Flügelpaare und ihre perfekte Koordination machen sie zu überragenden Luftakrobaten. Sie gehören zu den schnellsten Insekten, was sie unter anderem ihren leistungsfähigen Komplexaugen zu verdanken haben. Für unsere Verhältnisse nehmen sie Bewegungen in Zeitlupe wahr und haben zudem rundum alles im Blick, weshalb es schwierig ist, sie länger und aus der Nähe zu beobachten. Speziell im Falle des Frühen Schilfjägers sprechen Fachleute in der Tat von einem Glücksfall, sollte man die Tiere zu Gesicht bekommen, denn den „Heimlichtuer“ hört man eher, als dass man ihn sieht. ●

Ulrich Sander

KRÜGER

RAUMAUSSTATTER

Polsterservice | Möbelreparatur | Gardinen | Vorhänge



Interprofil.

Königswinterer Str. 693 | 53227 Bonn Oberkassel | Tel. 0228 / 44 39 93

www.kruegerraum.de

open-air-ausstellung: **2015**
design + gestaltung am rhein

Unkel am Rhein



Samstag + Sonntag
16. und 17. Mai 2015
11 bis 18 Uhr

Rheinpromenade, Unkel am Rhein

www.galerieforum.com

Ks Floorteam

Dekorative Beschichtungen mit Naturkies oder Mamorsplitt
pflegeleicht und frostsicher · geringe Schichtstärke · absolut dicht



Eingangsbereiche · Treppen · Terrassen
Balkone · Keller · Garagen

KS-Floorteam GmbH

Heideweg 5 · 53604 Bad Honnef
Tel. +49 - 2224 - 90 10 30
info@ks-floorteam.de